

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Kersten Artus (DIE LINKE) vom 27.04.10

und Antwort des Senats

Betr.: Schweinegrippe: Verkauf von Impfstoffen (II)

Zu meiner Frage, in der Schriftlichen Kleinen Anfrage, Drs. 19/ 5664, Verkauf von Impfstoffen: „Trifft es zu, dass die nicht an Hamburgerinnen und Hamburger verabreichten Impfdosen nach Pakistan verkauft werden sollen?“, gibt der Senat am 19. März 2010 an, dass zu den laufenden Vertragsverhandlungen Stillschweigen vereinbart wurde, sodass er sich dazu erst nach deren Abschluss äußern könne.

Am Donnerstag, den 22. April 2010 sagte ein Sprecher des niedersächsischen Gesundheitsministeriums, welches derzeit den Vorsitz der Gesundheitsministerkonferenz hat, in Hannover, dass die Verhandlungen mit anderen Staaten über den Verkauf der Dosen bislang zu keinem Ergebnis geführt haben.

Ich frage daher den Senat:

- 1) *Ist das vereinbarte Stillschweigen aufgehoben worden?*
- 2) *Wenn das vereinbarte Stillschweigen nicht aufgehoben wurde, wie denkt der Senat mit dem Bruch des Stillschweigens umzugehen und fühlt er sich nun seinerseits noch an das Stillschweigeabkommen gebunden?*
- 3) *Ist dem Senat bekannt, wie andere Bundesländer damit umgehen und wenn ja, wie?*
Wenn nein, warum nicht?
- 4) *Kann der Senat die Äußerungen aus dem niedersächsischen Gesundheitsministerium, dass es bislang noch kein Verhandlungsergebnis gibt, bestätigen?*
- 5) *Wenn ja, worin liegen die Ursachen, dass die nicht verabreichten Impfstoffe noch nicht verkauft werden konnten?*

Derzeit gibt es keinen Verkaufsabschluss. Darüber hinaus gilt weiterhin die Vertraulichkeit zu Details von Verhandlungen.

- 6) *Ist dem Senat bekannt, wie andere Bundesländer mit den nicht verabreichten Impfdosen umgehen und wenn ja, wie?*
Wenn nein, warum nicht?

Der Impfstoff steht weiterhin zur Impfung der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung, da das Impfangebot in den Ländern noch aufrechterhalten wird.

- 7) *Wenn das vereinbarte Stillschweigen aufgehoben wurde, an welches Land, an welche Länder sollen die in Hamburg nicht verabreichten Impfdosen verkauft werden?*

Derzeit gibt es keinen Verkaufsabschluss. Darüber hinaus gilt weiterhin die Vertraulichkeit zu Details von Verhandlungen.

- 8) *Sollten die Verhandlungen weiterhin zu keinem Ergebnis führen: Wie und wo genau werden die Kosten für die Pandemie in Hamburg verbucht?*
- 9) *In welchen Bereichen sollen die für die entstandenen Kosten notwendigen Mittel eingespart werden?*
- 10) *Wann wird der Senat einen Überblick über die gesamten Kosten der Pandemie in Hamburg haben und wann wird er diese veröffentlichen beziehungsweise die Bürgerschaft darüber unterrichten?*

Buchungsgrundlage und Finanzierung einer möglichen Zahlungsverpflichtung hängen unter anderem von dem konkreten Ergebnis der Verhandlungen ab.

Der Senat wird frühestens nach Ende der Impfkation konkrete Aussagen zu den Kosten der Pandemie treffen können. Die Bürgerschaft wird vom Senat anlassbezogen informiert.